



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

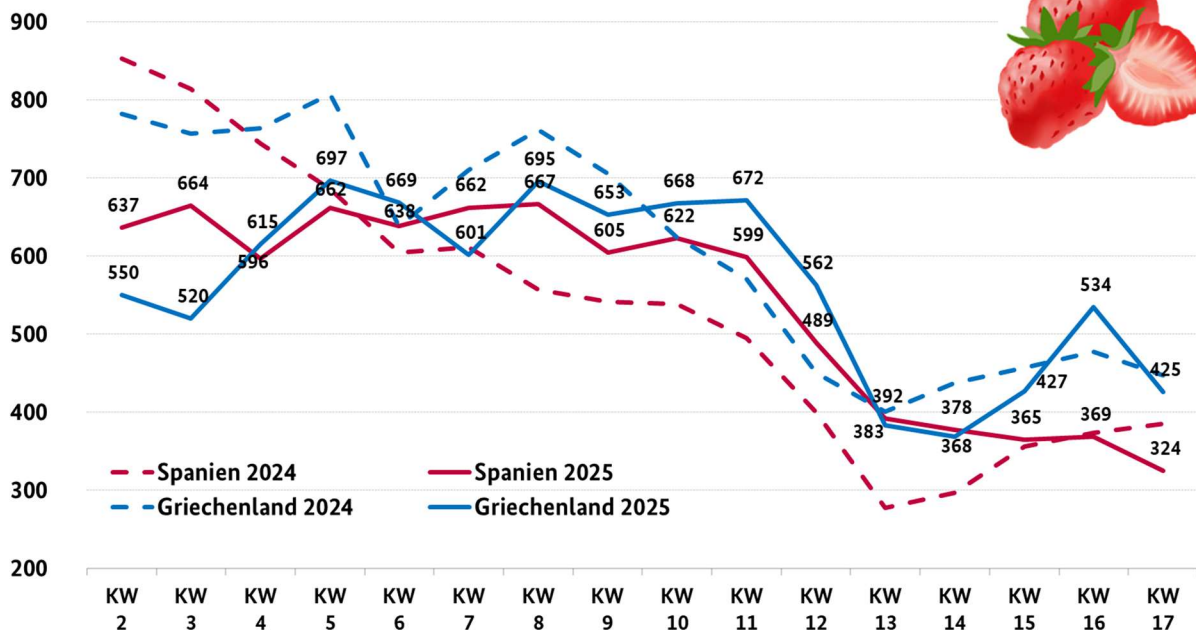
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 17/25 vom 30.04.2025 für den Zeitraum 22.04. – 25.04.2025

Erdbeeren

Das kühle Wetter und die Ferien schwächten die Nachfrage in der Nachosterwoche spürbar. Die Verfügbarkeit stieg hingegen an. Insbesondere die Präsenz einheimischer Früchte intensivierte sich augenscheinlich. In organoleptischer Hinsicht konnten sie jedoch nicht immer überzeugen, zu große oder zu helle Beeren tauchten etwa in Frankfurt auf. Die das Sortiment anführenden niederländischen Offerten ließen in qualitativer Hinsicht dagegen nur selten Wünsche offen. Mitunter fiel ihre Verfügbarkeit knapp aus, sodass sie die bisherigen hohen Bewertungen beibehalten konnten. Punktuell etablierte sich bei ihnen aber auch eine weite Preisspanne, hervorgerufen durch verschiedene Sorten sowie der Ausfärbung. In Berlin standen ab Donnerstag wieder beliebte Erzeugnisse aus dem brandenburgischen Fläming und dem rheinländischen Swisttal bereit, die für 3,00 bis 4,50 € je 500-g-Schale zügig verkauft wurden. Die belgischen Abladungen verstärkten sich ebenfalls: Die bezüglich ihrer Güte erstklassigen Chargen vergünstigten sich im Wochenverlauf ein wenig. Zufuhren aus dem Mittelmeerraum befanden sich preislich im unteren Mittelfeld: Wie auch die spanischen Partien generierten die italienischen und griechischen Artikel über die niedrigen Notierungen aber durchaus Zuspruch und konnten verschiedentlich flott untergebracht werden.

Durchschnittspreise südländischer Erdbeeren in €/100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

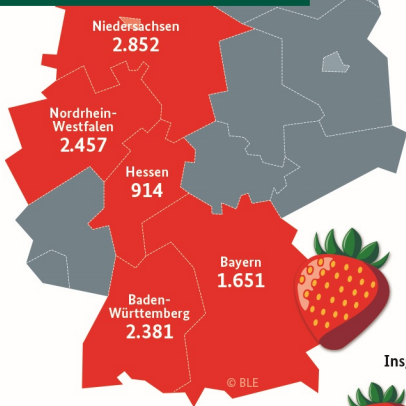
Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

Erdbeeranbau in Deutschland

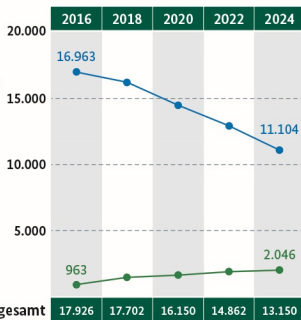
Angaben in Hektar

Die wichtigsten Anbauländer 2024 (Top 5)



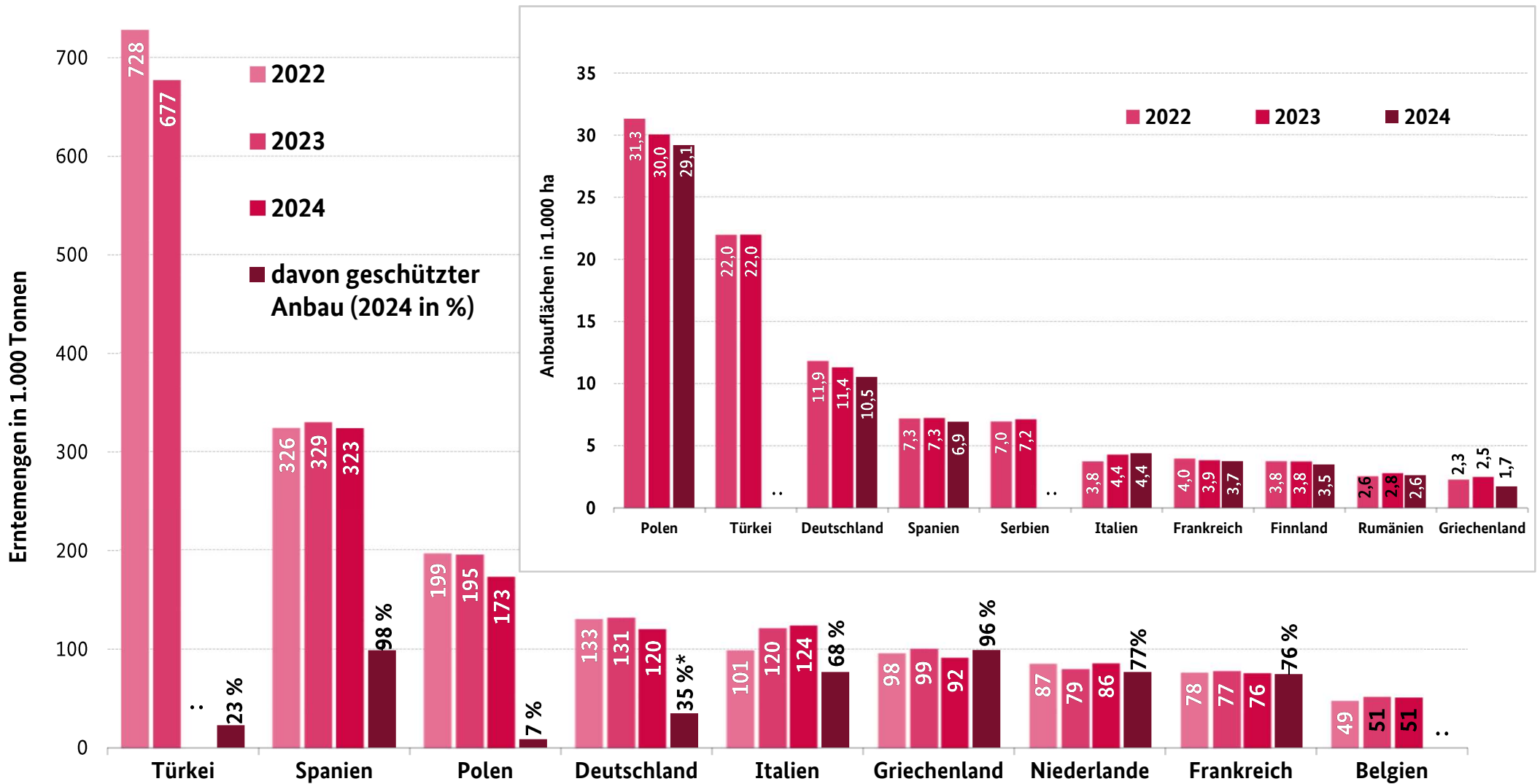
Anbaufläche

● Freiland ● Unter Schutzabdeckungen



Erntemengen und Anbauflächen von Erdbeeren in Europa

im Freiland sowie unter Glas oder hohen begehbaren Schutzabdeckungen



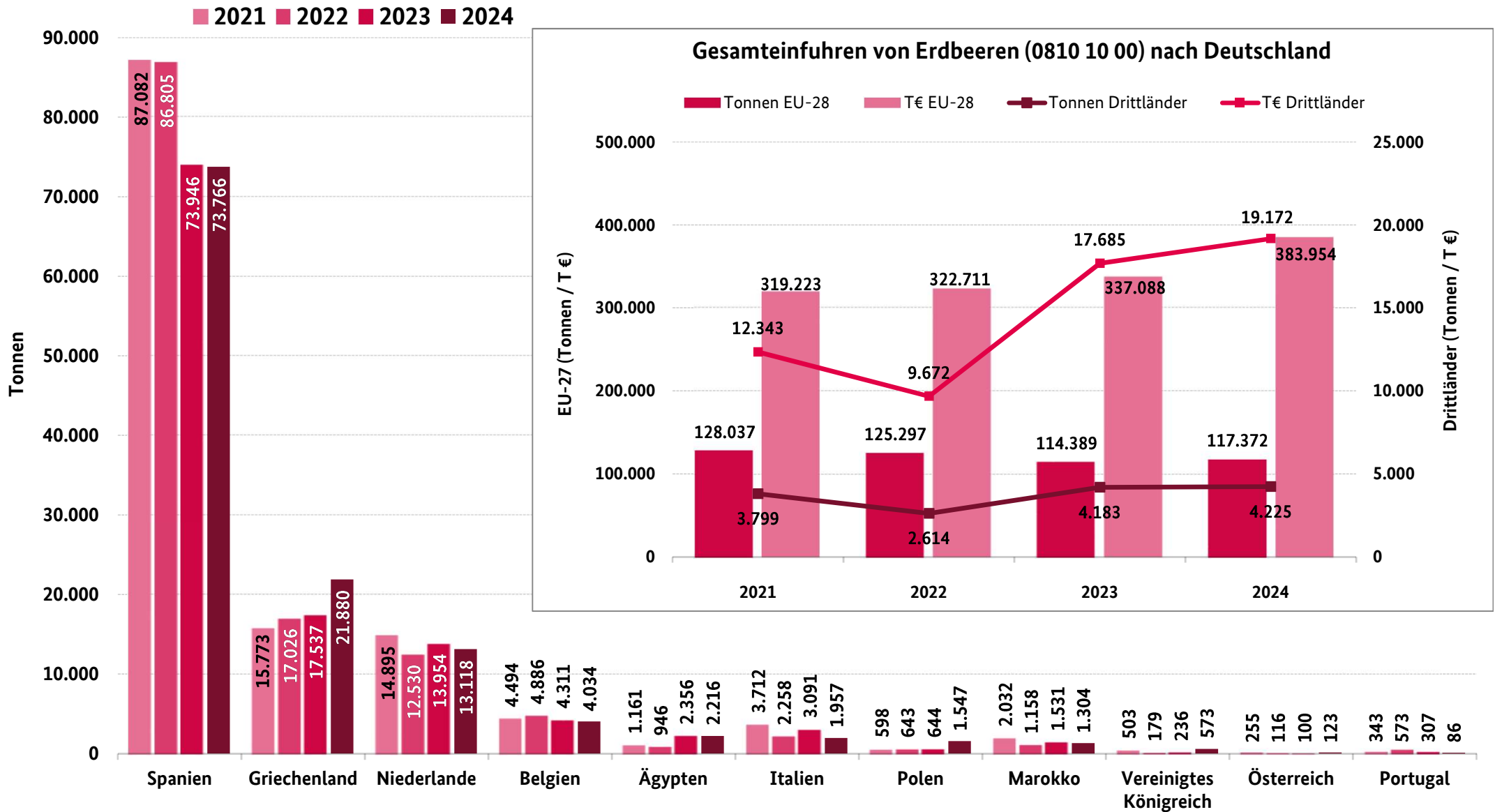
Selbstversorgungsgrad in Deutschland 2023/24: 41 %

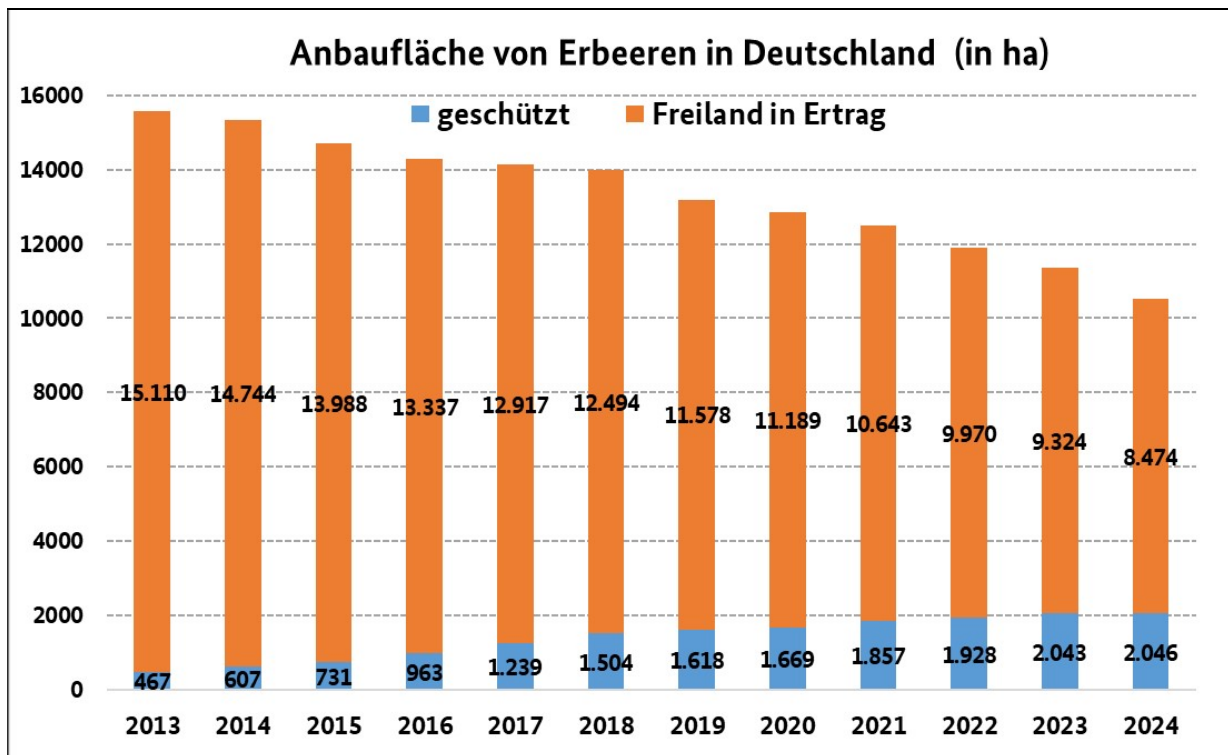
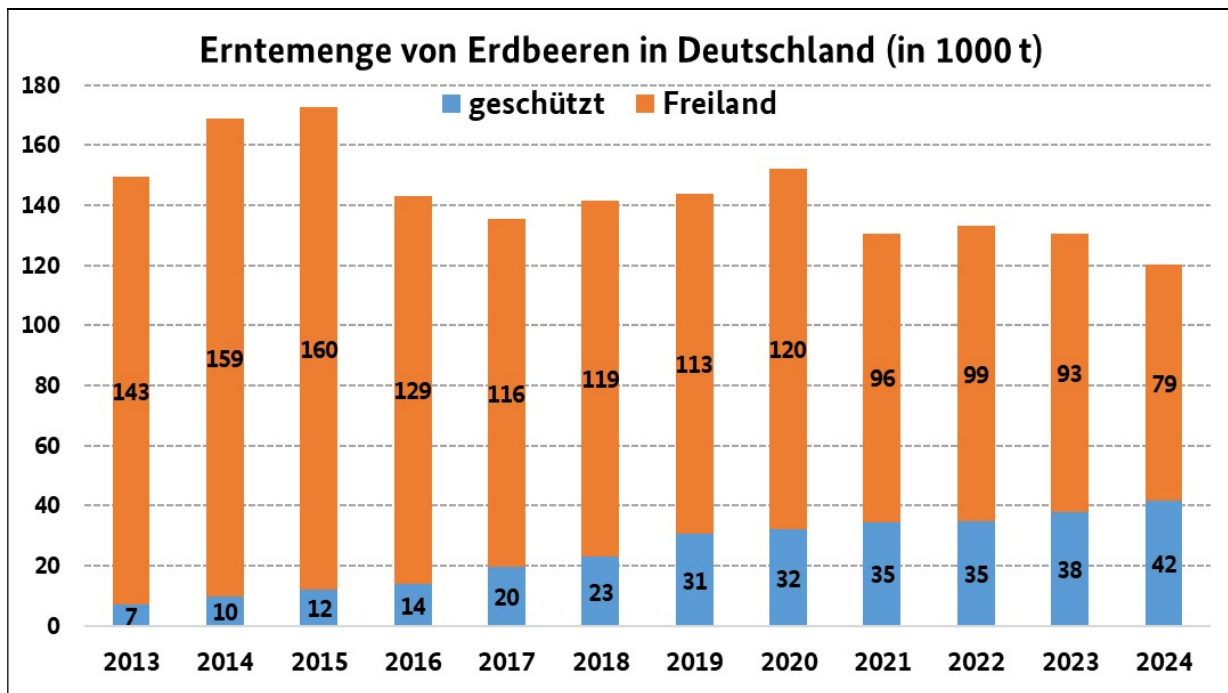
Frischware: 50 %

Anmerkung: * = 6 % mehr als in 2023; : = keine Daten

Quelle: Eurostat; © Europäische Union; Stand 29.04.2025

Einfuhren von Erdbeeren aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland





Anbau und Ernte von Erdbeeren im Markttobstanbau nach Bundesländern						
	2022		2023		2024	
	Fläche (in ha)	Ernte (in t)	Fläche (in ha)	Ernte (in t)	Fläche (in ha)	Ernte (in t)
Deutschland ¹⁾	14.862	133.135	14.010	130.649	13.150	120.352
Niedersachsen	3.316	34.423	3.057	32.179	2.852	30.319
Nordrhein-Westfalen	2.846	28.386	2.820	28.271	2.457	29.204
Baden-Württemberg	2.853	23.662	2.556	23.052	2.381	18.413
Bayern	1.585	9.917	1.772	12.418	1.651	10.739
Mecklenburg-Vorpommern	741	10.293	660	8.403	757	7.622
Hessen	1.119	8.216	982	7.186	914	6.850
Schleswig-Holstein	862	6.723	783	6.752	786	6.044
Rheinland-Pfalz	471	4.599	433	4.761	439	4.708
Sachsen-Anhalt	187	2.404	173	2.980	178	2.813
Sachsen	414	1.871	379	2.139	349	1.403
Brandenburg	290	.	231	1.405	212	1.075
Thüringen	.	.	.	13	.	13

Quelle: Statistisches Bundesamt

Äpfel

Inländische Offerten bildeten weiterhin die Basis des Angebotes, allen voran Elstar, Jonagold, Tenroy und Braeburn. Die Verfügbarkeit hatte sich offensichtlich eingeschränkt. Aus Italien stammten hauptsächlich Granny Smith, Golden Delicious und Pink Lady. Frankreich beteiligte sich vorrangig mit Jazz und Pink Lady an der Vermarktung. Niederländische, belgische und polnische Zufuhren kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Die Geschäfte verliefen unisono in einem ruhigen Rahmen. Die Nachfrage konnte problemlos befriedigt werden und die Qualität überzeugte in der Regel. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Mit dem Eintreffen erster neuseeländischer Smitten sowie chilenischer Tenroy / Royal Gala begann die diesjährige Überseekampagne. Erste südafrikanische Chargen sollen in Kürze eintreffen.

Birnen

Südafrika prägte mit Cheeky, Abate Fetel und Packham`s Triumph die Szenerie, welche von chilenischen Abate Fetel und türkischen Santa Maria ergänzt wurde. Die Präsenz italienischer, niederländischer und belgischer Früchte schränkte sich kontinuierlich ein. Argentinien schickte Rote Williams Christ, welche in Hamburg und München die Warenpalette abrundeten. Auch wenn sich die Versorgung insgesamt begrenzte, konnte der Bedarf in der Regel ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. In Frankfurt trübte sich das Interesse an südafrikanischen Celina und Rosemarie spürbar ein. In preislicher Hinsicht tat sich, von den üblichen Schwankungen einmal abgesehen, nichts Wesentliches.

Tafeltrauben

Südafrikanische Anlieferungen beherrschten die Warenpalette. Neben den bekannten hellen und roten kernlosen Sorten wurden in Frankfurt erste, durch ihre Karamelsüße bekannte Cotton Candy für 28,- € je 4,5-kg-Karton angeboten. Chile und Peru beteiligten sich mit etwas größeren Mengen am Geschehen, während Indien nur geringe Abladungen zu den Geschäften beisteuerte. Insgesamt stand ein breitgefächertes Sortiment bereit. Mitunter tauchten auch Rückläufer aus dem LEH auf, die die Preisspanne weiter öffneten. Das Interesse zeigte sich nicht unfreundlich, das früh sommerliche Wetter verbesserte die Unterbringungsmöglichkeiten. Die Bewertungen blieben meistens konstant. Leichte Verteuerungen waren mitunter aber ebenso zu erkennen wie Vergünstigungen.

Zitronen

Bei den spanischen Früchten war der Wechsel von günstigen Primofiori zu hochpreisigeren Verna fast komplett abgeschlossen. Die Notierungen tendierten aufwärts. Türkische Partien litten in Hamburg unter konditionellen Schwierigkeiten und konnten ihr Preisniveau lediglich infolge ihrer verringerten Präsenz bestätigen. In München fehlten sie indes gänzlich. In Frankfurt trafen sehr ansprechende italienische Früchte ein: Unbehandelt wurden sie in verschiedenen Verpackungseinheiten angeboten. In Berlin tauchten Eureka aus Portugal auf, die zwischen 21,- und 26,- € je 15-kg-Karton kosteten. In Köln traten als Ergänzung zum bestehenden Sortiment günstige ägyptische Produkte in Erscheinung.

Bananen

Die Osterferien grenzten die Unterbringungsmöglichkeiten punktuell ein. Dennoch hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage, sodass der Bedarf ohne Probleme gedeckt werden konnte. In Frankfurt waren Drittmarken relativ knapp, was aber keine Auswirkungen auf die Bewertungen hatte. In Köln verteuerten sich die Erstmarke und die Drittmarken aus Kolumbien. Ansonsten blieben die Notierungen konstant.

Blumenkohl

Französische und italienische Offerten dominierten, verloren unisono aber Marktanteile. Die Präsenz belgischer und auch deutscher Ware dehnte sich hingegen kräftig aus. Niederländische und spanische Abladungen rundeten das Sortiment mit geringen Mengen ab. Das Interesse war nicht besonders kräftig und wurde mühelos gestillt. Die Bewertungen verharrten oftmals auf dem Niveau der Vorwoche. Punktuell etablierten sich Vergünstigungen hervorgerufen durch ein etwas zu umfangreiches Angebot. Doch auch leichte Verteuerungen waren durchaus zu verzeichnen.

Salate

Eissalate stammten ausschließlich aus Spanien und wurden sowohl in 10er- als auch in 12er-Abpackungen angeboten. Die Güte ließ verschiedentlich Wünsche offen, sodass sich mancherorts eine weite Preisspanne etablierte. In Hamburg fiel die Verfügbarkeit zu üppig aus; die Händler waren darum gezwungen, ihre Forderungen zu reduzieren. Bei den Kopfsalaten intensivierte sich die Bedeutung einheimischer Offerten. Belgische und italienische Partien verloren an Bedeutung, niederländische komplettierten die Produktpalette. In ruhigen Bahnen verliefen die Geschäfte. Die Bewertungen tendierten eher nach unten als aufwärts, was insbesondere auf der angewachsenen Versorgung beruhte. Bei den Bunten Salaten dominierten einheimische Offerten, welche wesentlich an Einfluss gewannen. Auch die belgischen Anlieferungen wuchsen an, während sich die italienischen Partien fast gänzlich aus der Vermarktung verabschiedeten. Auch in diesem Sektor zeigten die Aufrufe oftmals einen abwärts gerichteten Trend.

Gurken

Bei den Schlangengurken bestand das Sortiment aus niederländischen, belgischen und deutschen Partien. Es standen alle gängigen Gewichtsklassen bereit. Die Bereitstellung hatte sich ausgedehnt. Die Nachfrage konnte damit nicht immer Schritt halten. Die Notierungen bröckelten daraufhin an, zum Teil auch recht deutlich. Dies beschleunigte immerhin den anschließenden Umschlag. Doch auch steigende Bewertungen waren durchaus zu beobachten. Bei den Minigurken dominierten niederländische und inländische Chargen. Auch hier waren die Verkäufer meist gezwungen, ihre bisherigen Aufrufe nach unten zu korrigieren.

Tomaten

Das Sortiment wurde augenscheinlich von niederländischen und belgischen Partien dominiert, deren Präsenz sich merklich ausgedehnt hatte. Spanische Offerten folgten, die Abladungen verloren aber an Kraft. Auch die Zufuhren aus Marokko, der Türkei und Italien schränkten sich ein. Inländische Offerten waren knapp und relativ teuer. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich. Dennoch fiel es für das sehr reichliche Sortiment etwas zu schwach aus. Vergünstigungen waren die Folge, sie zogen sich durch das gesamte Angebot. Insbesondere Rispenware war von den fallenden Notierungen betroffen, doch auch Kirschtomaten ließen sich nur mit erheblichen Preiszugeständnissen unterbringen.

Gemüsepaprika

Niederländische Artikel herrschten vor, von der Bedeutung her folgten spanische Anlieferungen. Auch die Türkei und Belgien beteiligten sich mit nicht unerheblichen Mengen an der Vermarktung. Die Verfügbarkeit inländischer Partien weitete sich aus: In Frankfurt kosteten Offerten aus Franken zwischen 5,- und 6,- € je kg. Die Zuflüsse hatten sich insgesamt verstärkt, insbesondere die niederländischen. Dies führte auf fast allen Plätzen zu sinkenden Bewertungen; die Verbilligungen fielen durchaus auch mal kräftiger aus. Die abbröckelnden Notierungen der niederländischen Chargen hatten dann auch negativen Einfluss auf die Preise der spanischen Produkte. Darüber hinaus konnte die Qualität nicht durchgängig überzeugen, weshalb beispielsweise in Hamburg je 5-kg-Karton mitunter lediglich 5,- € gezahlt werden mussten.

Spargel

Inländische Offerten dominierten augenscheinlich. Im Bereich der weißen Stangen konnte zudem auf niederländische, bei den violetten zusätzlich noch auf polnische Artikel zugegriffen werden. Im Bereich des Grünspargels gab es neben der deutschen Ware vorrangig spanische und italienische. Partien aus Polen, Marokko und Mexiko ergänzten. In der Nachosterwoche hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt. Das regnerische Wetter sowie die Ferien und der erhöhte Bedarf über die Feiertage wirkte sich negativ auf das Interesse aus. Die Händler reagierten mit gewährten Vergünstigungen, welche die Nachfrage jedoch nicht durchgehend intensivierten. So mussten die Verkäufer auch vor dem Wochenende häufig ihre Aufrufe nochmals reduzieren, wenn sie Überhänge vermeiden wollten.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Saison von spanischem Steinobst startete ab Mittwoch. Aprikosen der Sorte Borsalino sollten in der Größe 40 bis 45 mm 9,80 € und Pfirsiche der Varietät Astoria in Kaliber B 7,10 € je kg kosten. Frische Ananas machten nochmals einen Preissprung und wurden zu 20,- bis 27,- € gehandelt. Aus dem Inland wurde die Kampagne von Kohlrabi, rote Rettiche, Mairübchen und PakChoi eröffnet. Spanien stellte neue Ernte bei den Bundmöhren zu 1,75 € je Bund bereit, italienische sollten bis zu 1,45 € Erlösen. Bei den Radieschen lieferte die Niederlande weiße, gelbe und Dreifarbig-Mix in hervorragender Qualität. Neben Kühlhausware standen ab Freitag erste Spring-Gemüsezwiebeln aus Spanien zu 26,- bis 27,- € zum Verkauf. Deutsche Haushaltszwiebeln in der Größe 35/50 mm bereiteten nochmals zu 14,- bis 15,- € das Wochenendgeschäft.

Hamburg

Erste neuseeländische Goldkiwi kosteten 27,- bis 29,- € je 5,6-kg-Karton mit 30 bis 39 Stück. Die südafrikanischen Offerten vergünstigten sich daraufhin. Neue Cantaloupemelon aus Italien wurden zu 2,66 € je Stück und Wassermelon aus Marokko zu 1,20 € je kg verkauft. Ägyptische Orangen der Sorte Valencia Late profitierten am Montag vom knappen Angebot. Zucchini aus Belgien hielten zu 7,- € je 5 kg Einzug. Wegen des Saisonabschlusses spanischer und türkischer Auberginen stiegen die Bewertungen der niederländischen und belgischen Chargen.

Köln

Goldkiwi aus der neuseeländischen Ernte trafen am Platz ein, waren aber noch kein Kassenschlager.

München

Zum Saisonbeginn tauchten erste spanische Aprikosen, Pfirsiche und Paraguay auf, die jedoch hoch einsetzten. Nach längerer Kälteperiode trafen erste Kultur Heidelbeeren sowie größere Mengen an Himbeeren gleicher Provenienz ein. Neuseeland brachte erste kleine Sendungen an Goldkiwi an den Platz. Türkische und spanische kernlose Wassermelon lösten zunehmend mittelamerikanische Herkünfte ab. Erste süddeutsche rote Rettiche im Bund wurden rege nachgefragt. Regionaler Rhabarber war wegen fehlendem Regen knapp und relativ fest gefordert. Erste italienische Zwiebeln wurden bei festem Einstand noch wenig beachtet, die Forderungen für niederländische, spanische, chilenische und neuseeländische Abladungen tendierten fester, inländische Ware war nur noch in Haushaltspackungen greifbar. Zum Donnerstag standen erster inländischer Kohlrabi und Mini-Romana zur Verfügung.

Berlin

Die Saison von spanischem Steinobst startete mit ersten Aprikosen der Sorte Cebas Red in 5-kg-Kisten sowie Pfirsichen und Nektarinen in 4-kg-Kartons. Alle genannten Artikel trafen nur in überschaubaren Mengen ein, waren recht hochpreisig und zudem noch recht unreif, was die Kauflust der Kunden doch massiv bremste. Recht überraschend und nach dem Ende der europäischen Saison kamen wieder vermehrt Kakis aus Uruguay sowie Granatäpfel aus Peru; sie wurden rege aufgenommen. Der Wechsel der Ernte bei Gemüsezwiebeln aus Spanien brachte viel Bewegung ins Sortiment, denn diese verteuerten sich teilweise deutlich und öffneten den Markt so für chilenische, peruanische sowie niederländische Produkte. Letztere kämpften dabei augenscheinlich mit ihrer Güte.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 17 / 2025 vom 21.04.25 bis 25.04.25		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		17. KW 2024	15. KW 2025	16. KW 2025	17. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	126	150	153	153	185	125		151	165
Boskoop	Niederlande	lose		165	165	165			165		
Braeburn	Deutschland	lose	127	136	137	141	150	125	145	136	140
Braeburn	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Elstar	Deutschland	lose	126	145	145	146	151	135	140	136	165
Elstar	Deutschland	75/80	135	161	161	171		145	185		
Elstar	Niederlande	lose	135	140	140	140			140		
Gala	Polen	lose	95	125	125	125					125
Gala	Polen	65/70		130	130	119	119				
Golden Delicious	Italien	lose		110	103	100	100				
Golden Delicious	Italien	70/75	128	137	136	138		130			150
Golden Delicious	Italien	75/80	152	165	164	167	175	140		179	160
Golden Delicious	Italien	80/85	167	178	178	181	181				
Golden Delicious	Polen	lose		125	125	125					125
Granny Smith	Italien	lose	140	121	121	122	105				130
Granny Smith	Italien	70/75	152	133	133	133		125			150
Granny Smith	Italien	75/80	158	173	173	176	183	135	209	191	160
Granny Smith	Italien	80/85	179	193	193	193	193				
Honeycrunch	Frankreich	75/80	248	253	251	241	230	227		261	
Jazz	Frankreich	70/75		240	240	240					240
Jazz	Frankreich	75/80	253	260	258	257	250	250	265	260	280
Jazz	Frankreich	80/85	258	259	259	259	259				
Jazz	Italien	70/75	230	235	235	235					235
Jazz	Italien	75/80	241	233	234	240		217	275		
Jazz	Italien	80/85		240	240	240					240
Jonagold	Deutschland	lose	123	128	127	134	134	120		135	130
Jonagold	Deutschland	70/75		140	140	140					140
Jonagold	Deutschland	75/80	120	160	160	160					160
Kanzi	Deutschland	75/80	212	216	215	215	223	210			
Kanzi	Deutschland	80/85		217	217	220	225			211	
Kanzi	Italien	70/75	209	220	220	220					220
Kanzi	Italien	75/80	221	233	231	232		200	250	250	250
Kanzi	Italien	80/85		220	220	220		220			
Kanzi	Niederlande	75/80	234	225	225	227	227				
Kanzi	Niederlande	80/85	236	230	230	230	230				
Pink Lady	Frankreich	75/80	254	258	255	253	254	250		261	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	258	261	261	261	261				260

KW 17 / 2025 vom 21.04.25 bis 25.04.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			17. KW 2024	15. KW 2025	16. KW 2025	17. KW 2025					
Pink Lady	Italien	75/80	238	241	244	244	246	230	270	240	255
Pink Lady	Italien	80/85	254	263	263	262	261				265
Pinova	Deutschland	lose	133	140	142	140	145	130	130	135	160
Pinova	Deutschland	75/80		180	180	180			180		
Red Delicious	Italien	75/80	135	163	157	170	183	130			
Red Delicious	Italien	80/85		192	192	191	191				
Red Jonaprince	Polen	75/80		120	120	98	98				
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	150			155		155			
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	185			161		161			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	129	140	140	142	148		140	135	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		171	171	171	171				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	135	127	127	127		125			130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		140	140	140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	152	160	160	168	202				160
Topaz	Deutschland	lose	138	146	148	146	148	140		150	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	144	167	172	172		175	180	155	170
Wellant/Fresco	Deutschland	80/85		200	200	200			200		
Wellant/Fresco	Niederlande	lose	147	185	185	185	185				
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	217	210	210	210			210		
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	254	224	229	240		240			
Abate Fetel	Argentinien	75/80	258		250	250		250			
Abate Fetel	Chile	65/70	242	194	192	192		192			
Abate Fetel	Chile	70/75	257	246	250	253	270	216	312	273	
Abate Fetel	Chile	75/80	276	243	234	239	281	226			
Abate Fetel	Italien	65/70		279	284	282		220	300		
Abate Fetel	Italien	70/75		322	324	323	320	242	355	327	275
Abate Fetel	Italien	75/80		329	330	332	340	283		338	320
Abate Fetel	Italien	80/85		338	337	339	350	300			350
Abate Fetel	Südafrika	70/75	260	238	240	241	294	244		204	280
Abate Fetel	Südafrika	75/80	281	310	299	286	323	250	315	306	
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	179	196	197	206	231	200			180
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	235	232	229	229	245	220	245	205	225
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	256	270	275	275					275
Conference	Belgien	lose	156	162	165	166		175	165		160
Conference	Niederlande	lose	163	161	164	169	168	180	165	175	
Deveci	Türkei	75/80		292	292	291				291	
Deveci	Türkei	80/85	200	237	242	242	273				225
Forelle	Südafrika	65/70	206	230	224	231	279	224			
Forelle	Südafrika	70/75	226	238	234	234		234			
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	129	142	141	140	149	134		152	
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	134	151	150	151	164	142			180
Rosemarie	Südafrika	65/70	234	214	208	205	217	209		179	250
Rosemarie	Südafrika	70/75	215	231	230	232	231	217			260
Rosemarie	Südafrika	75/80	240	310	306	302				302	
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	258	232	228	228		228			
Rote Williams Christ	Argentinien	75/80		294	294	292				292	
Santa Maria	Türkei	65/70	238	250	250	246	246				
Santa Maria	Türkei	70/75	237	248	249	256	262	205		297	215
Santa Maria	Türkei	75/80		240	240	240			240		240
Williams Christ	Argentinien	75/80	183	294	294	294				294	
Williams Christ	Italien	70/75		254	252	263				263	

KW 17 / 2025 vom 21.04.25 bis 25.04.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			17. KW 2024	15. KW 2025	16. KW 2025	17. KW 2025					
Williams Christ	Südafrika	65/70	152	134	136	139		132		140	
Williams Christ	Südafrika	70/75	160	146	144	213		140			250
Xenia	Niederlande	lose	180	185	185	181	185	170			
Xenia	Niederlande	75/80	212	218	215	210	208		230	225	180
Xenia	Niederlande	80/85	217	213	214	215	210				220
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Chile	/	358	333	341	362	389	333		404	
Crimson Seedless	Südafrika	/	379	368	381	392	384	344	454	396	360
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/		370	370	370					370
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/		360	360	360					360
Red Globe	Peru	/	384	268	268	270					270
Red Globe	Südafrika	/		278	278	274		274			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Chile	/		386	386	378	422	344	390		
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Peru	/		382	416	410					410
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	394	362	382	380	422	322	467	403	340
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Chile	/	455	372	367	373		356	433		370
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Indien	/	316	278	278	278		278			
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	380	421	424	430	415		500		410
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	369	354	370	374	389	322	407	425	350
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Chile	/	357	567	567	552				552	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	359	367	372	374	378	322	411	422	
Thompson Seedless	Chile	/	390	278	299	327	414	278			
Thompson Seedless	Indien	/	301	298	308	306	328	267	467	330	
Thompson Seedless	Südafrika	/	348	302	298	299		278		347	
Erdbeeren											
/	Belgien	/	780	750	768	689	693		708	700	675
/	Deutschland	/	793	856	875	749	736	643	736	856	745
/	Griechenland	/	447	427	534	425	463	413		380	499
/	Italien	/	600	553	591	465	523	419		454	
/	Niederlande	/	731	761	843	652	602	640	582	647	720
/	Spanien	/	385	365	369	324	293	306			360
Pfirsiche											
gelbfleischig	Spanien	A	526			590				590	
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	238	238	249	245	252			239	
/	Griechenland	30/33	280	246	250	254	252	258		250	260
/	Griechenland	36/39	254	236	238	227	224	228			240
/	Italien	25/27	363	331	326	324	316	333			325
/	Italien	30/33	329	292	293	294	282	308	326	283	280
/	Italien	36/39	263	287	284	293		257	380		225
Gold-Kiwis											
/	Neuseeland	25/27				518	518				
/	Neuseeland	30/33				518		518			
/	Neuseeland	36/39				482		482			
/	Südafrika	25/27	788	930	780	652		652			
/	Südafrika	30/33		925	737	734		592		867	950
Orangen											
Navel-Sorten	Griechenland	5/6		100	100	105					105

KW 17 / 2025 vom 21.04.25 bis 25.04.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			17. KW 2024	15. KW 2025	16. KW 2025	17. KW 2025					
Navel-Sorten	Griechenland	7/8		90	90	95					95
Navel-Sorten	Spanien	1/2	140	143	146	146	140	148	158	143	
Navel-Sorten	Spanien	3/4	132	132	137	138	130	134	168	128	
Navel-Sorten	Spanien	5/6	116	117	119	123	130	115		121	
Navel-Sorten	Spanien	7/8	117	100	110	115		104	127		
Navel-Sorten	Spanien	Netzware				75	75				
Salustiana	Spanien	7/8	134	131	121	129			129		
Sanguinelli	Spanien	3/4	246	219	216	220	230	174			
Sanguinelli	Spanien	5/6	209	228	222	220	220	160	250		
Tarocco	Italien	1/2		244	240	240		240			
Tarocco	Italien	3/4		238	230	253		200		279	
Tarocco	Italien	5/6	156	170	172	178		178			
Tarocco	Italien	7/8		219	207	188			188		
Valencia Late	Ägypten	1/2		106	109	113		113			
Valencia Late	Ägypten	3/4	83	100	106	112	117	106			
Valencia Late	Ägypten	5/6	78	90	95	102	107	101		100	100
Valencia Late	Ägypten	7/8	73	88	88	100	103	94	122		93
Valencia Late	Spanien	1/2			144	144		144			
Valencia Late	Spanien	3/4			123	123		123			
Valencia Late	Spanien	5/6			106	106		106			
Mandarinen											
/	Israel	1xx	261	274	290	293	293				
/	Israel	1x	267	274	281	278	280		324	183	
/	Israel	1/2	236	291	321	330			330		
/	Marokko	1xx		202		240	240				
/	Marokko	1x	161	191	193	194				194	
/	Spanien	1xx	205	284	300	293	285		355	241	
/	Spanien	1x	216	235	244	240	275		198		
/	Spanien	1/2	184		235	235			235		
Zitronen											
/	Griechenland	3/4	148	155	155	157	157				
/	Portugal	3/4			153	140					140
/	Spanien	1/2	146	182	190	192	192				
/	Spanien	3/4	149	163	176	183	184	156	241	170	173
/	Spanien	5/6	133	137	145	149				153	143
Bananen											
Erstmarke	/	/	159	155	155	155	158	156	165	152	146
Sonstige Marken	/	/	127	124	124	124	132	117	144	130	125
Auberginen											
/	Belgien	/	192	169	167	176	179	167	178		
/	Deutschland	/	338	365	260	248	333		250	210	
/	Italien	/	170	200	159	153	205			139	
/	Niederlande	/	195	150	143	182	180	160	196	183	188
/	Spanien	/	143	134	112	132	148	125		122	154
/	Türkei	/	221	369	279	281	310	250		284	
Blumenkohl*											
/	Belgien	6er	240	212	204	173	197	169	144	171	
/	Belgien	8er	184	109		119		119			
/	Deutschland	6er	237	200	202	198	208	191		193	

KW 17 / 2025 vom 21.04.25 bis 25.04.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			17. KW 2024	15. KW 2025	16. KW 2025	17. KW 2025					
/	Deutschland	8er	191			135		135			
/	Frankreich	6er	271	202	215	197	188	168	201	199	210
/	Frankreich	8er	212	136	144	138		138			
/	Italien	6er	205	203	203	197	187	158	225	192	205
/	Italien	8er	146	156	154	150	156	125		143	160
/	Niederlande	6er	243	183	192	192	211	172			
/	Spanien	6er	200	166	177	175	175				

Möhren

lose	Belgien	/	103	91	87	87	88	86	100	80	
lose	Deutschland	/	107	100	99	97	95	83		93	115
lose	Italien	/	130		94	94				94	
lose	Niederlande	/	105	85	83	83	80		85		

Bunte Salate*

/	Belgien	/	89	148	127	105	141	101	107	103	
/	Deutschland	/	96	139	131	118	116	104	113	122	130

Eissalat*

/	Spanien	/	116	130	133	127	118	117	136	127	133
---	---------	---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Kopfsalat*

/	Belgien	/	76	92	106	96	105	91	90	96	
/	Deutschland	/	83	112	113	109	103	97	90	112	120
/	Italien	/	70	104	89	75				75	

Gurken*

mini	Deutschland	/	315	257	262	253	307	265	274	239	224
mini	Niederlande	/	263	151	183	175	163	181	169	219	126
mini	Spanien	/	188	184	130	139	160			135	
mini	Türkei	/		299	294	294				294	
Schlangengurken	Belgien	300/350	42	42	39	36		36			
Schlangengurken	Belgien	350/400	53	57	42	51	50		55		
Schlangengurken	Belgien	400/500	62	61	48	52	54	44	55	49	
Schlangengurken	Belgien	500/600	56	65	53	50	48	48	55		
Schlangengurken	Belgien	600/750	58	76	63	57	56		58		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	47	42	39	42		42			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	57	56	51	51		48		55	38
Schlangengurken	Deutschland	400/500	64	69	61	61	61	54		66	55
Schlangengurken	Deutschland	500/600	73	78	63	68	79	56		70	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	45	45	40	42	43	42			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	54	56	49	46	54	46	42		40
Schlangengurken	Niederlande	400/500	63	67	55	53	57	51	59	42	57
Schlangengurken	Niederlande	500/600	70	75	61	59	68	54	66	41	64

Tomaten

Fleisch	Belgien	/	204	256	232	183	170	175	219	165	212
Fleisch	Niederlande	/	213	263	257	189	142	158	236		
Kirsch	Belgien	/	375	541	462	396	423	400	440	350	377
Kirsch	Deutschland	/	563	720	615	481	706	458			330
Kirsch	Italien	/	311	358	326	324	383	295		292	330
Kirsch	Niederlande	/	379	507	466	419	414	367	403	367	700
Kirsch	Spanien	/	307	372	327	286	367	326	300	245	290
Rispen	Belgien	/	166	233	212	142	171	145	175	130	115

KW 17 / 2025 vom 21.04.25 bis 25.04.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			17. KW 2024	15. KW 2025	16. KW 2025	17. KW 2025					
Rispen	Deutschland	/	314	395	360	351	373			340	
Rispen	Italien	/	200			203				203	
Rispen	Niederlande	/	163	217	198	145	183	125	169	150	116
Rispen	Spanien	/	135	177	170	135	160	105		129	
runde	Belgien	/	158	224	197	138	166	139	146	124	
runde	Marokko	/	153	177	183	147	175	126		131	173
runde	Niederlande	/	156	210	183	148	164	136	147		
runde	Spanien	/	126	188	184	129	150	110			163
runde	Türkei	/	125	176	185	147					147
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	346	396	297	205	211	190	210		
gelber	Deutschland	/	442	693	495	416	513			383	
gelber	Niederlande	/	312	389	269	181	208	143	205	176	184
gelber	Spanien	/	310	331	246	184		167	260	151	228
grüner	Belgien	/	322	213	199	214	218	183	237		
grüner	Deutschland	/	390	635	491	363	383	200		383	
grüner	Niederlande	/	312	207	198	195	215	187	225	179	200
grüner	Spanien	/	235	221	166	151		155		154	142
grüner	Türkei	/	240	357	286	282	315	271		307	260
roter	Belgien	/	321	402	389	251	259	224	262		
roter	Deutschland	/	442	693	495	409	513			386	
roter	Marokko	/		227		170	170				
roter	Niederlande	/	299	378	360	197	251	171	208	181	207
roter	Spanien	/	247	344	307	179	140	168	272	153	225
roter	Türkei	/	399	447	403	449	455	300		443	488
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	125	100	109	112	110	110	115	122	105
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/			76	78			72		80
Gemüsezwiebeln	Peru	/				100					100
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	90	78	83	98	95	94	97	90	120
Haushaltsware	Deutschland	/	79	58	61	70	58	60	60	92	60
Haushaltsware	Neuseeland	/	120	102	111	109	113	104	106	120	
Haushaltsware	Niederlande	/	71	60	61	64	62		58		74
Haushaltsware	Österreich	/			58	68				68	
Spargel											
grüner	Deutschland	/	951	1.290	1.085	954	1.025	1.043	1.223	797	900
grüner	Italien	/	583	972	846	752	775	750		750	
grüner	Polen	/	650		600	893	825	875			950
grüner	Spanien	/	582	920	846	737	719	648	1.000	775	750
violetter	Deutschland	/	606	1.093	883	685	794	525		650	650
weißer	Deutschland	/	725	1.232	1.001	856	988	614	951	772	900
weißer	Niederlande	/	714	1.203	1.060	809			809		
weißer	Polen	/	706	1.000	817	805	767				821
Zucchini											
/	Belgien	/	216	217	191	148	192	140	166	131	
/	Italien	/	135	161	141	136	150		133	130	138
/	Spanien	/	159	150	137	123	149	120	132	110	123
/	Türkei	/	234	296	306	308	288			310	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 17/2025

Kommentar: Bei den Speisefrühhkartoffeln stand inzwischen ein breitgefächertes Sortiment bereit. Neben den italienischen und zyprischen Offerten konnte in einem geringen Umfang auch auf marokkanische Importe zugegriffen werden. Die Unterbringung verlief stetig, jedoch war nach den Osterfeiertagen eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen. Die Notierungen veränderten sich nicht wesentlich, wiesen mitunter aber einen abwärts gerichteten Trend auf. Auch bei den Speiselagerkartoffeln fanden die Kunden ein mannigfaltiges Angebot vor. Die Nachfrage war stetig und abgesehen von leichten Schwankungen veränderten sich die Bewertungen nicht.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	Köln	München
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	144 / 168	142 / 148			128 / 160
Italien	Colomba		128 / 136			
Italien	Nicola					128 / 160
Italien	Sieglinde	144 / 168	146 / 156	134 / 146	140 / 158	128 / 160
Italien	Spunta	144 / 168	136 / 152			128 / 160
Zypern	Annabelle	140 / 160	144 / 148	136 / 144	136 / 168	132 / 146
Zypern	Marabel		130 / 130			120 / 132
Zypern	Spunta	88 / 100				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	56 / 64		40 / 44		
Deutschland	Agria		44 / 52			48 / 52
Deutschland	Allians			42 / 48	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	56 / 64	44 / 60		48 / 66	46 / 60
Deutschland	Belana	56 / 64	44 / 52	45 / 52	52 / 56	95 / 105
Deutschland	Cilena	52 / 64				
Deutschland	Goldmarie		48 / 52			
Deutschland	Gunda			40 / 44		
Deutschland	Laura	56 / 64	48 / 52	45 / 51	52 / 56	
Deutschland	Leyla		48 / 52	42 / 48	52 / 56	
Deutschland	Linda			42 / 48		68 / 72
Deutschland	Marabel		48 / 50			46 / 52
Deutschland	Princess	40 / 48				
Frankreich	Agata	107 / 127	116 / 120			66 / 72
Frankreich	Charlotte	128 / 152				
Niederlande	Victoria		80 / 80			

Durchschnittspreis von inländischen Speisekartoffeln in der 17. KW in € / 100 kg

